



Was muss ich beachten, wenn der Strom wieder fließt?

- Wichtige Geräte (z. B. Heizung, Kühlschrank) auf Funktionsfähigkeit prüfen und wieder einschalten. Alle anderen Geräte zunächst ausgeschaltet lassen bzw. prüfen, ob sie ausgeschaltet sind – ansonsten droht ein erneuter Zusammenbruch des Versorgungssystems.
- Informationen über Radio/Warn-App abwarten und befolgen. So wenig wie möglich telefonieren, um Überlastungen zu vermeiden.
- Wer nicht für den Wiederanlauf der Infrastruktur dringend benötigt wird, bleibt weiterhin zu Hause bzw. im näheren Wohnumfeld.
- Ressourcen sparen! Die Versorgung mit Medikamenten, Lebensmitteln und Treibstoff wird weiterhin nur sehr eingeschränkt funktionieren bzw. erst langsam wieder anlaufen.
- Nachbarschaftshilfe ist weiterhin sehr wichtig. Hilfe anbieten, wo es möglich ist.
- Einkäufe werden, – wenn überhaupt – zunächst nur mit Bargeld möglich sein.

Was ist ein BLACKOUT?

Ein Blackout ist ein langanhaltender und flächendeckender Stromausfall, der zu weitreichenden Ausfällen der Infrastruktur in einer Region über einen Zeitraum von mehr als 24 Stunden führt.

Dies funktioniert nicht mehr:

- **Licht,**
- **Heizung,**
- **Telefon,**
- **Kühlschrank,**
- **ggf. Wasserver- und Abwasserentsorgung,**
- **Mobilfunknetz,**
- **Tankstellen,**
- **Geldautomaten/Kassensysteme,**
- ...

Woran erkenne ich einen BLACKOUT?

In den ersten Minuten stellt sich ein Blackout wie ein normaler Stromausfall dar. Elektrische Geräte und das Licht funktionieren nicht. Ein Blick in den Sicherungskasten verrät keine Unregelmäßigkeiten. Der Stromausfall wurde nicht durch eine Überlastung oder einen Kurzschluss in der eigenen Wohnung ausgelöst. Auch in der Nachbarschaft gibt es keinen Strom. Ampeln und Straßenlaternen sind ausgefallen. Ein Blackout hält mehrere Stunden, Tage oder sogar Wochen an.

Ist die Stromversorgung in weiten Teilen unterbrochen, informieren Behörden die Bevölkerung per Radio, Lautsprecherdurchsagen und - soweit es noch möglich ist - über die Warn-App NINA.



WICHTIGE RUFNUMMERN

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

Leuchttürme/Notfalltreffpunkte* Ihrer Stadt/Gemeinde entnehmen Sie bitte sofern vorhanden dem Einlegeblatt.

* Von verschiedenen Städten und Gemeinden werden sogenannte „Leuchttürme oder Notfalltreffpunkte“ angeboten. Diese dienen als erster Anlaufpunkt bei Notfällen. Dort können bspw. Notrufe abgesetzt und aktuelle Informationen zur allgemeinen Lage eingeholt werden. Bitte erkundigen Sie sich im Vorfeld bei Ihrer Stadt oder Gemeinde über die Vorhaltung bzw. Verortung des Notfalltreffpunktes. Ggf. ist dieser auch das Rathaus oder Feuerwehrhaus selbst.

ACHTUNG: Leuchttürme/Notfalltreffpunkte dienen nicht als Versorgungszentren zur Lebensmittelversorgung. Eine ausreichende Eigenvorsorge liegt in der Verantwortung jeden Bürgers und jeder Bürgerin.

Weitere wichtige Tipps und Hinweise erhalten Sie auch über www.bbk.bund.de sowie www.schritt-fuer-schritt-krisenfit.de

Was tun bei einem BLACKOUT?



Informationen und Tipps
für die Bevölkerung im
Landkreis Fürstenfeldbruck



Wie bereite ich mich auf einen BLACKOUT vor?

Im Falle eines Blackouts müssen Sie sich darauf einstellen, dass früher oder später die gewohnten Versorgungs- und Kommunikationsmöglichkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Auch staatliche Stellen oder ihre Stadt/Gemeinde werden dies nicht auffangen können.

Machen Sie sich im Vorfeld Gedanken, was Sie und Ihre Familie alles benötigen, um auch einen mehrtägigen Blackout und seine Folgeerscheinungen bestmöglich ohne Hilfe von außen durchzustehen, und treffen Sie entsprechende Vorkehrungen.



Folgende Fragen können die Planung unterstützen:

- Sind Vorräte angelegt, um mind. 10 Tage ohne Einkaufen überstehen zu können (Lebensmittel, Wasser, Hygieneartikel, Medikamente etc.)?
- Wurden mit nahen Angehörigen Vereinbarungen getroffen für den Fall, dass eine Kommunikation nicht mehr möglich ist?
- Gibt es eine ausgedruckte / handschriftliche Liste mit den wichtigsten Telefonnummern (Notruf, Familie, Arbeitgeber, Apotheke/Arztpraxis)?
- Sind Akkus (Laptop, Mobiltelefon, Telefon) geladen?
- Liegen Ersatzakkus, solarbetriebene Batterieladegeräte oder Powerbanks bereit?
- Wo können Notfälle gemeldet werden? z.B. Feuerwehrhaus, Rathaus, Rettungswache, Polizeidienststelle
- Gibt es einen vollständigen Erste-Hilfe-Kasten?
- Sind die Medikamente auf Stand?
- Ist ausreichend Bargeld vorrätig?
- Gibt es ein stromunabhängiges Radio (Batterie, Kurbel)?
- Sind stromunabhängige Leuchtmittel vorhanden (Kerzen, Taschenlampe)?

- Ist eine Ersatzkochgelegenheit (Holz, Gaskocher) vorhanden?
- Gibt es alternative Strom- und Heizquellen (Holzofen, inselfähige Photovoltaikanlage)?
- Ist die Abwasserversorgung stromabhängig (Hebeanlage, Rückstauklappe)?
- Wie funktioniert die manuelle Ver-/Entriegelung von ggf. elektr. Garagentoren/Rollläden/Haustüren (Smart Home)?
- Können die Haustiere versorgt werden?

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) bietet auf seinen Internetseiten viele ergänzende Informationen und ausführliche Einkaufs- und Checklisten zum Download und Bestellen.
www.bbk.bund.de

Wie verhalte ich mich während eines BLACKOUT?

Ruhe bewahren und auf die Gesundheit achten! Hier eine kurze Checkliste zum richtigen Verhalten bei Blackouts.



Maßnahmen für zu Hause

- Keine Notrufnummern anrufen, wenn nicht wirklich ein Notfall vorliegt! Es können ansonsten lebenswichtige Notrufe blockiert werden!
- Alle Haushaltsangehörigen über den Stromausfall informieren und (wenn notwendig) die Zusammenführung organisieren.
- Alle elektrischen Geräte ausschalten, die gerade in Verwendung waren bzw. Netzkabel ausstecken (z. B. Bügeleisen, Herd). Eine Leuchte bleibt eingeschaltet, damit man bemerkt, wenn der Strom wieder da ist.
- Radio auf UKW (FM) einstellen, um Informationen zu erhalten. Regelmäßig zur vollen Stunde einschalten.

Sinnvoll sind hierbei regionale Sender, wie bspw. der Bayerische Rundfunk oder Radio TOP FM.

- Licht- und Wärmequellen überprüfen und bereitlegen.
- Stolperfallen im Haus entfernen.
- Sorgsam mit Wasser umgehen und eventuell noch ein paar Behälter befüllen (Badewanne, Eimer). Regenwasserzisternen können Brauchwasser liefern.
- Abfall möglichst vermeiden und in Müllsäcken sammeln.
- Rasch verderbliche Lebensmittel primär verbrauchen oder – wenn möglich – verarbeiten.
- Ist eine Holzzentralheizung vorhanden, darauf achten, dass es zu keiner Überhitzung kommt.
- Tiefkühlgeräte im Auge behalten und auf einen möglichen Flüssigkeitsaustritt achten. Besonders bei Kombigeräten wird der Abtauprozess früher einsetzen. Tücher bereitlegen.
- Falls vorhanden, eigene Notstromversorgung vorbereiten.
- Gehören Haustiere zum Haushalt, auf deren Bedürfnisse achten, z. B. Wärme- bzw. Sauerstoffzufuhr bei Aquarien/ Terrarien sicherstellen.
- Wer nicht für wichtige Aufgaben (Infrastruktur, Feuerwehr, THW, Hilfsorganisationen etc.) benötigt wird, bleibt zu Hause bzw. in seinem Wohnumfeld.



Maßnahmen im direkten Umfeld

- Mit Nachbarn in Kontakt treten. Nicht alle werden den Stromausfall sofort bemerken. Kontrollieren, ob Menschen im Aufzug eingeschlossen sind. Zutritt zum Wohnobjekt organisieren, da die Klingelanlage nicht mehr funktioniert.
- Bestehende oder provisorische Anschlagbretter nutzen, um Infos auszuhängen.
- Überprüfen, ob es pflegebedürftige Menschen im

Umfeld gibt, die nun nicht mehr versorgt werden.

- Nachbarschaftshilfe organisieren. Bestmöglich „gestrandeten“ Menschen helfen.
- Erste-Hilfe-Kenntnisse auch in der Nachbarschaft anbieten.
- Achtsam bleiben!
Gefahren (z. B. der Austritt von Kanalabwässern, Feuer, Kriminalität) sofort bei den Notfallmeldepunkten anzeigen. Sollte es notwendig werden, zur Deeskalation von kritischen Situationen beitragen. Niemals sich selbst in Gefahr begeben!



Informationen für den Bereich Schule/KiTa

- Tritt der Blackout während der Unterrichtszeit/Betreuungszeit auf, wird der Schultag/Betreuungstag bis zum üblichen Schulende/Betreuungsende Ihres Kindes fortgesetzt.
- Bitte überlegen Sie sich bereits jetzt für KiTa-Kinder und jüngere Schüler, wie Sie die Abholung sicherstellen können (z.B. durch Angabe weiterer abholberechtigter Personen in der KiTa oder das Mitgehen zu einem Schulfreund) und besprechen Sie dies mit Ihren Kindern.
- Für Schulkinder, die durch einen Schulbus nach Hause gebracht werden (nicht öffentlicher Nahverkehr!), ist der Transport sichergestellt. Gehen Sie jedoch von einer längeren Fahrtdauer aus.
- Die Betreuung Ihres Kindes wird, bis es abgeholt ist, sichergestellt.
- Solange der Blackout anhält, wird an den darauffolgenden Tagen kein Schulunterricht/keine Betreuung stattfinden.
- Für nähere Informationen bzgl. des konkreten Vorgehens im Falle eines Blackouts, wenden Sie sich bitte an Ihre Kinderbetreuungseinrichtung/Schule.